

Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von **DEGIRO**

Sicherheitswert, Risiko, Debit
Geld und Debit Wertpapiere

Einführung

Die vertraglichen Vereinbarungen, die im Rahmen des zwischen Ihnen und *DEGIRO* abgeschlossenen „*Kundenvertrags*“ festgelegt wurden, werden im vorliegenden Informationsblatt „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“ näher erläutert. Auch finden Sie hier ausführliche Informationen zu den Dienstleistungen und Verträgen von *DEGIRO*. Darüber hinaus können Sie in dem vorliegenden Informationsblatt über die allgemeinen und spezifischen Risiken von Investments in Finanzprodukten lesen. Wir empfehlen Ihnen, die „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“ sorgfältig durchzulesen und sich gut auf den Handel vorzubereiten, damit Sie die hiermit einhergehenden Aktivitäten auf eine verantwortliche Weise ausführen können.

Die „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“ bilden einen Bestandteil des „*Kundenvertrags*“. Die Bedeutung der Begriffe, die im vorliegenden Informationsblatt kursiv gedruckt sind, wird entweder im „*Kundenvertrag*“ oder im vorliegenden Informationsblatt näher erläutert.

Falls Sie Fragen haben, oder Anmerkungen bzw. Vorschläge vorbringen möchten, wenden Sie sich bitte an den Kundenservice von *DEGIRO*. Unsere Kontaktinformationen sowie Informationen zur Erreichbarkeit des Kundenservice finden Sie auf der *Webseite* von *DEGIRO*.

Dokumente

Das Informationsblatt „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“ umfasst folgende Dokumente:

- *Webtrader*
- *Profile*
- Investmentfonds
- Wertpapierdienstleistungen
- *Orders* und Orderausführungsgrundsätze
- Kapitalmaßnahmen, Verfalltermine und administrative Maßnahmen
- Preise
- Merkmale und *Risiken* von *Finanzinstrumenten*
- ***Sicherheitswert, Risiko, Debit Geld und Debit Wertpapiere*** (vorliegendes Dokument)
- Marktdaten

Sicherheitswert, Risiko, Debit Geld und Debit Wertpapiere

1. Einführung

Im vorliegenden Abschnitt werden die Begriffe *Sicherheitswert* und *Risiko* näher erläutert. Ferner soll auf die *Obergrenzen* eingegangen werden, die für die Dienstleistungen *Debit Geld* und *Debit Wertpapiere* gelten. Die genaue Berechnung des *Sicherheitswertes*, des *Risikos* und der dazugehörigen *Obergrenzen* ist komplex und dynamisch. In diesem Dokument wird Ihnen eine vereinfachte und nicht erschöpfende Erklärung der Hauptelemente im Risikomodell von *DEGIRO* dargelegt.

Auch die verschiedenen Aspekte, die zum *Risiko* des *Anlagekontos* beitragen, werden im vorliegenden Dokument beschrieben. Darüber hinaus soll die Frage untersucht werden, welchen Einfluss das *Risiko* des *Anlagekontos* auf den „Verfügungsrahmen“ hat und inwieweit sich Transaktionen auf die Höhe des *Risikos* auswirken. Anhand von unterschiedlich zusammengestellten Beispielpportfolios soll schrittweise der Aufbau des *Risikos* und des *Sicherheitswertes* dargestellt werden.

Schließlich soll kurz auf die für *Debit Geld* und *Debit Wertpapiere* geltenden *Obergrenzen* der verschiedenen Anlageprofile bei *DEGIRO* eingegangen werden.

HINWEIS: Zur kontinuierlichen Anpassung ihrer Risikomodelle und um sicherzustellen, dass diese auf die Entwicklungen am Markt abgestimmt sind, arbeitet *DEGIRO* fortwährend an deren Weiterentwicklung. Dies bedeutet, dass sich der *Sicherheitswert* und das *Risiko* des *Kontoguthabens* ungeachtet der jeweiligen Transaktion oder der Kursfluktuation ändern kann. Es liegt immer in der Verantwortung des *Kunden*, die von *DEGIRO* festgelegten *Obergrenzen* und Beschränkungen einzuhalten, und zwar auch dann, wenn die Überschreitung die Folge einer von *DEGIRO* vorgenommenen Anpassung der Berechnungsmethode ist.

2. Sicherheitswert

Der *Sicherheitswert* (der auch als Netto-Liquiditätswert bezeichnet wird) ist der kumulative (Netto-) Wert aller auf dem *Kontoguthaben* vorhandenen Kauf- und Verkaufspositionen zu Geldmitteln und *Finanzinstrumenten*. *DEGIRO* berechnet den Wert des *Sicherheitswertes* auf der Grundlage der zuletzt bekannten Preise der einzelnen *Finanzinstrumente*. Der Grad der Fluktuation des *Sicherheitswertes* hängt daher stark von der Zusammenstellung des *Kontoguthabens* ab.

3. Sicherheitswert minus Risiko: Verfügungsrahmen

Eine wichtige Voraussetzung, die an das *Kontoguthaben* gestellt wird, ist die Anforderung, dass der *Sicherheitswert* höher als das *Risiko* sein muss. *Sicherheitswert* minus *Risiko* ist damit - unter Berücksichtigung aller übrigen *Obergrenzen* und Bedingungen - der Verfügungsrahmen, innerhalb dessen gehandelt werden kann. Die Festlegung der Höhe des Verfügungsrahmens beinhaltet übrigens nicht, dass nur für diesen Betrag *Finanzinstrumente* erworben werden können. Es ist vielmehr der Einfluss der Transaktion auf die Zu- oder Abnahme des *Risikos*, der für die Höhe des Verfügungsrahmens ausschlaggebend ist. Es ist sogar denkbar, dass das *Risiko* sinkt, wenn der Anleger *Finanzinstrumente* erwirbt und/oder Optionen und Futures verkauft; damit steht dem Anleger ein größerer Verfügungsrahmen zur Verfügung.

4. Risiko

4.1 Risiko

Jede Form der Geldanlage geht mit dem *Risiko* einher, dass Positionen einen Verlust für den Anleger mit sich bringen können. Da der Umfang von *Risiken* in der Regel erst dann deutlich wird, wenn diese tatsächlich eintreten, stellen Systeme zur möglichst genauen und pflichtbewussten Risikoanalyse eine unabdingbare Voraussetzung dar. *DEGIRO* verwendet hierfür eine Berechnungsmethode, anhand derer das theoretische *Risiko* des *Anlagekontos* „als Ganzes“ berechnet wird. Diese Art der Berechnung unterscheidet sich also von der klassischen Berechnung der Margin, bei der das theoretische *Risiko* jedes einzelnen *Finanzinstrumentes* errechnet wird.

Das *Risiko* ist eine Einschätzung des Verlustes, der gegebenenfalls innerhalb eines Zeitraums von zwei *Handelstagen* entstehen kann. Der Zeitraum von zwei *Handelstagen* entspricht der Frist, nach deren Ablauf *DEGIRO* korrigierende Maßnahmen ergreifen wird, wie dies in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von *DEGIRO* niedergelegt ist. Das *Risiko* wird auf der Grundlage von theoretischen (statistischen) Prinzipien berechnet. Daher darf das *Risiko* nicht als der höchstmögliche Verlust des *Kontoguthabens* angesehen werden. Zukünftige Entwicklungen können schließlich nur prognostiziert, jedoch nicht mit Sicherheit vorhergesagt werden. Die Berechnung des *Risikos* erfolgt immer in der *Heimwährung der persönlichen Seite*. Positionen zu *Fremdwährungen* werden zum jeweils geltenden Kurs umgerechnet.

4.2 Trader, Day Trader

Mit dem *Profil Day Trader* kann ein Kunde zusätzliche Positionen in *Finanzinstrumenten* während des Tages eingehen, unter der Voraussetzung, dass diese zusätzlichen Positionen vor dem Ende des Tages wieder geschlossen werden. Für eine Beschreibung des *Profils Day Trader* weisen wir Sie auf das Dokument „*Profile*“ in den „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“ hin. Weil ein Teil des *Kontoguthabens*, das unter dem *Profil Day Trader* gehalten wird, am selben Tag geschlossen werden muss, wäre eine Berechnung des *Risikos* auf der Basis von zwei *Handelstagen* nicht geeignet. Das *Risiko* des Intraday-Teils des *Kontoguthabens* ist niedriger: es gibt kein Overnight-Risiko. Das Overnight-Risiko ist die Gefahr, dass das *Risiko* sich erhöht oder der *Sicherheitswert* aufgrund von Ursachen sinkt, die in einer Zeitspanne (z.B. während der Nacht, dem Wochenende oder freien Tagen) geschehen, in welcher ein Eingriff des *Kunden* oder von *DEGIRO* nicht möglich ist. Aus diesem Grund werden beim *Profil Day Trader* während des *Handelstages* einige Elemente des *Risikos* mit einem Faktor multipliziert. Diese Faktoren sind im Moment $1/3$ und $2/5$. Dieser Faktor ist dynamisch und kann von *DEGIRO* zu jedem Zeitpunkt geändert werden.

4.3 Hauptrisikoelemente

Für die Festlegung des *Risikos* von *Anlagekonten* hat *DEGIRO* eine Aufteilung in verschiedene Risikokategorien vorgenommen, die für *Anlageportfolios* von Relevanz sein können. *DEGIRO* unterscheidet hierbei zwischen folgenden Elementen:

- Ereignisrisiko
- Netto-Anlageklassenrisiko
- Brutto-Anlageklassenrisiko
- Netto-Sektorrisiko

Hierbei gilt, dass diejenige Kategorie, die in Bezug auf das *Kontoguthaben* das höchste *Risiko* darstellt für die Berechnung des *Risikos* des *Kontoguthabens* entscheidend ist. Bei der Berechnung

der einzelnen Risikokategorien werden Hebelprodukte (Knock-outs, Optionsscheine usw.) nicht mit berücksichtigt. Das *Risiko* dieser Produkte wird als ein zusätzlicher Risikoaspekt mitgerechnet.

Zusätzlich zu dem Betrag, der sich aus der Berechnung der oben genannten *Risiken* ergibt, wird gegebenenfalls ein Betrag für das Währungsrisiko (gilt nicht für die Berechnung des Ereignisrisikos), das Liquiditätsrisiko, das Optionsrisiko, das *Risiko* für *Finanzinstrumente* mit einer 100 % Risikogewichtung und ein möglicher Aufschlag für eine hohe Risikostreuung der Investments mit in die Berechnung aufgenommen. Falls die Streuung des Anlageportfolios als riskant zu bewerten ist, wird hierfür ein weiterer Zusatzbetrag mit in die Berechnung aufgenommen. Im Folgenden sollen die einzelnen Risikokategorien erläutert werden. Zunächst werden die Hauptrisikokategorien beschrieben und anschließend die einzelnen Zusatzrisiken.

4.3.1 Ereignisrisiko

Das Ereignisrisiko basiert auf einem einmalig auftretenden Ereignis, das große Kursschwankungen zur Folge hat. Beispiele für solche Ereignisse sind: Übernahmen, Betrugsfälle, Insolvenz, Sammelklagen usw. Für jeden zugrunde liegenden Basiswert stellt *DEGIRO* den potenziellen Verlust fest, der aufgrund des Ereignisrisikos auftreten kann. Da es nicht realistisch ist, dass ein Ereignisrisiko mehreren zugrunde liegenden Basiswerten gleichzeitig zugeordnet werden kann, wird bei der Berechnung des Ereignisrisikos davon ausgegangen, dass dieses *Risiko* lediglich bei den *Finanzinstrumenten* (einschließlich Positionen zu *Derivaten*) eintreten wird, die sich auf einen einzigen zugrunde liegenden Basiswert im *Kontoguthaben* beziehen. Das Ereignisrisiko wird für jeden zugrunde liegenden Basiswert des *Anlagekontos* berechnet.

Im Moment verwendet *DEGIRO* ein Ereignisrisiko in der Höhe von 50 % (nach oben und nach unten) für Aktien, die ausreichende Liquidität haben und deren herausgebende Instanz einen ausreichend hohen Marktwert hat. Bei Staatsanleihen verwendet *DEGIRO* im Moment ein Ereignisrisiko in der Höhe von 10 % (nach oben und nach unten) für Länder, die ausreichend kreditwürdig sind. Die Höhe des Ereignisrisikos der einzelnen zugrunde liegenden Basiswerte wird in regelmäßigen Zeitabständen evaluiert, damit zwischenzeitliche Änderungen in Bezug auf die Höhe des gesamten Ereignisrisikos festgestellt werden können.

4.3.2 Netto-Anlageklassenrisiko

Nach der Definition von *DEGIRO* ist eine Anlageklasse eine „Gruppe einer bestimmten Art von *Finanzinstrumenten*“. Alle Staatsanleihen, Aktien oder alle Perpetual Bonds zählen jeweils zu einer eigenen Anlageklasse im *Kontoguthaben*. Hierbei wird davon ausgegangen, dass unter normalen Marktbedingungen die Kursschwankungen der *Finanzinstrumente* einer Anlageklasse in derselben Bandbreite liegen. Durch Abzug des Werts aller Short-Positionen vom Wert aller Long-Positionen im *Kontoguthaben* berechnet *DEGIRO* die Nettoposition einer Anlageklasse. Für jede Anlageklasse hat *DEGIRO* einen Risikoprozentsatz definiert. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments wird die Anlageklasse der Aktien mit einem Risikoprozentsatz von 20 % bewertet. Bei der Berechnung der Höhe des *Risikos* der Netto-Anlageklasse wird der Nettowert jeder Anlageklasse mit dem für die jeweilige Anlageklasse festgelegten Risikoprozentsatz multipliziert. Die Summe des Nettoanlageklassenrisikos jener Anlageklasse, die das höchste Nettoanlageklassenrisiko aufweist, wird bei der Festsetzung des *Risikos* berücksichtigt.

4.3.3 Brutto-Anlageklassenrisiko

Bei einer gleichen Verteilung von Long- und Short-Positionen pro Anlageklasse kann die Nettoposition einer Anlageklasse sehr niedrig oder sogar Null sein. Damit wäre auch das *Risiko* der Netto-Anlageklasse (nahezu) Null. Aus diesem Grund berechnet *DEGIRO* auch das *Risiko* der Bruttoposition jeder auf dem *Kontoguthaben* aufgeführten Anlageklasse. Das Brutto-Anlageklassenrisiko entspricht dem von *DEGIRO* definierten Risikoprozentsatz multipliziert mit der Summe des Werts der Long- und Short-Positionen einer Anlageklasse. Ohne Saldierung ergibt sich damit folgende Berechnung: 10 Long- und 12 Short-Positionen ergeben eine Bruttoposition von 22. Auch hierbei gilt, dass die Summe des Brutto-Anlageklassenrisikos jener Anlageklasse, die das höchste Brutto-Anlageklassenrisiko aufweist, bei der Festsetzung des *Risikos* berücksichtigt wird.

4.3.4 Netto-Sektorrisiko

Ein weiteres, von *DEGIRO* berechnetes *Risiko* ist die Verteilung über die einzelnen Sektoren. Hierbei stellt *DEGIRO* für alle Aktien und Anleihen fest, in welchem Sektor der betreffende Emittent aktiv ist. Für die einzelnen Sektoren ermittelt *DEGIRO* die Nettoposition, die sich aus dem Wert der Long-Positionen abzüglich des Wertes der Short-Positionen ergibt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Dokuments wird die Nettoposition pro Sektor mit einem Risikoprozentsatz von 30 % bewertet. Bei der Berechnung des *Risikos* wird der Sektor mit dem höchsten Risikowert als Grundlage herangezogen.

4.4 Sonstige Risikoaspekte

Die weiter unten beschriebenen Risikoaspekte gelten speziell für bestimmte *Finanzinstrumente*, für einen bestimmten Umfang von Positionen und/oder für Anlagen in *Fremdwährungen*. Für diese Aspekte berechnet *DEGIRO* einen Aufschlag auf das *Risiko*, der zum Hauptrisiko hinzugerechnet wird.

4.4.1 Währungsrisiko

Die Berechnung des *Risikos* und des *Sicherheitswerts* von Anlagen erfolgt immer in der *Heimwährung*. Anleger, die in *Finanzinstrumente* investieren möchten, die in einer *Fremdwährung* notiert sind, unterliegen dem zusätzlichen *Risiko* der Wertveränderung der *Fremdwährung* gegenüber der *Heimwährung*. Bei jeder Wechselkursschwankung sinkt oder steigt Wert dieser Geldanlage (ausgedrückt in der *Heimwährung*). Das von *DEGIRO* berechnete und festgelegte Währungsrisiko wird als zusätzliches *Risiko* zu dem Hauptelement des *Risikos* addiert. Für jede *Fremdwährung* hat *DEGIRO* einen bestimmten Risikoprozentsatz festgelegt. Für USD zum Beispiel liegt dieser Prozentsatz zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Dokumentation bei 6,36 % für eine in der *Heimwährung* EUR geführte *persönliche Seite*. Für die einzelnen *Fremdwährungen* wird der Nettowert der auf dem Konto des Anlegers geführten Positionen mit dem vom *DEGIRO* festgelegten Risikoprozentsatz multipliziert. Die sich hieraus kalkulierte Summe entspricht dem Währungsrisiko der betreffenden *Fremdwährung*.

4.4.2 Liquiditätsrisiko

Der Kurs von *Finanzinstrumenten* mit einem begrenzten Tagesumsatz kann leicht durch Kauf- und Verkauforders beeinflusst werden. Dies kann große Kursschwankungen mit sich bringen. Auch dieses spezifische Liquiditätsrisiko wird bei der Festlegung des *Risikos* mit berücksichtigt. Wenn eine auf dem *Kontoguthaben* ausgewiesene Position zusammen mit den offenen *Orders* einen Umfang aufweist, die den von *DEGIRO* festgelegten Prozentsatz (die Liquiditätsgrenze) des durchschnittlichen Tagesumsatzes am primären Markt übersteigt, wird der Risikowert erhöht. Long-Positionen mit einer Liquiditätsgrenze von 5 % werden im Augenblick mit einem Risikoaufschlag von 5 %, Long-Positionen mit einer Liquiditätsgrenze von 25 % mit einem Aufschlag von 7 %

bewertet. Bei Short-Positionen wird eine ähnliche Verteilung gehandhabt, wobei zum Beispiel eine Liquiditätsgrenze von 2,5 % mit einem Risikoaufschlag von 150 % und eine Liquiditätsgrenze von 12,5 % mit einem Aufschlag von 200 % bewertet werden.

4.4.3 Finanzinstrumente mit einer Risikogewichtung von 100 %

Bei bestimmten *Finanzinstrumenten* hat *DEGIRO* sich dafür entschieden, das *Risiko* auf 100 % des *Sicherheitswerts* festzulegen. Dies gilt zum Beispiel für Hebelprodukte, wie z. B. Turbos, Speeders, Warrants und Produkte mit einer sehr begrenzten Liquidität. Der *Sicherheitswert* gleicht dann dem *Risiko*.

4.4.4 Risiko von Optionen

1. Optionsbewertungssystem

Zur Festlegung des Risikoaufschlags für Positionen zu Optionen verwendet *DEGIRO* ein so genanntes Optionsbewertungsmodell. Mit diesem Modell können auf der Grundlage bestimmter vorab gewählter Szenarien die Wertschwankungen aller einzelnen Positionen zu Optionen und Futures berechnet werden. Die Berechnung des Optionsrisikos erfolgt auf der Grundlage des jeweiligen zugrunde liegenden Basiswerts. Für die einzelnen zugrunde liegenden Basiswerte werden alle Positionen zu Optionen und die Positionen zu den zugrunde liegenden Basiswerten selbst bei der Berechnung des Optionsrisikos berücksichtigt. Diese zusammengesetzte Position bildet die Grundlage für die Berechnung des Optionsrisikos. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Szenarien, bei denen sowohl die Schwankung des zugrunde liegenden Basiswerts als auch die der impliziten Volatilität mit einbezogen werden. Der Wert einer Option hängt nämlich stark von diesen beiden Variablen ab, wobei die implizite Volatilität den Grad der Ungewissheit in Bezug auf zukünftige Kursschwankungen des zugrunde liegenden Werts widerspiegelt. Die Entscheidung, Futures und Positionen zu zugrunde liegenden Basiswerten bei der letztendlichen Bewertung des Optionsrisikos mit zu berücksichtigen, hängt davon ab, inwieweit diese zum Gesamtrisiko des *Kontoguthabens* beitragen. Falls das Gesamtrisiko des *Kontoguthabens* abnimmt, wenn Positionen zu den zugrunde liegenden Basiswerten und Futures bei der Bewertung des Optionsrisikos berücksichtigt werden, so wird *DEGIRO* dies so handhaben. Falls das Gesamtrisiko des *Anlagekontos* zunimmt, dann werden die Positionen in Futures und in den zugrunde liegenden Basiswerten nicht bei der Bewertung des Optionsrisikos berücksichtigt. Die Positionen zu einem zugrunde liegenden Basiswert und zu Futures werden schließlich unter anderem bereits bei der Berechnung des *Risikos* der Netto- und Brutto-Anlageklasse sowie des Sektorrisikos mit einbezogen.

2. Risiko von „Deep In the Money“-/„Deep Out of the Money“-Optionen

Zusätzlich zu den Standardszenarien verwendet *DEGIRO* auch Extremszenarien, die Bewegungen des zugrunde liegenden Basiswerts von mehr als 15 % simulieren. So können bei der Berechnung des Optionsrisikos die „Deep Out of the Money“-Optionen und die „Deep In the Money“-Optionen des Optionsportfolios mit berücksichtigt werden. Eine „Deep In“ oder „Deep Out of the Money“-Option ist eine Option, bei welcher der Ausübungspreis deutlich vom gegenwärtigen Marktpreis des zugrunde liegenden Basiswerts abweicht. Hält der *Kunde* solche Positionen in seinem *Kontoguthaben*, können diese durch Anwendung des Extremszenarios bei der Risikoberechnung stärker gewichtet werden.

3. Mindestrisiko von Optionen

Zusätzlich zu den Kurs- und Volatilitätsschwankungen unterliegen Optionen anderen Risiken, wie zum Beispiel dem Zins- und Dividendenrisiko. Diese Risiken werden jedoch in den Optionsszenarien nicht mit berücksichtigt. Um diesem Risiko Rechnung zu tragen, kalkuliert *DEGIRO* für das Schreiben einer Option ein Mindestrisiko. Die Höhe dieses Mindestrisikos je Aktienoption wird bisher auf einen Wert von 0,5 % des zugrunde liegenden Basiswerts festgelegt. Das Mindestrisiko von geschriebenen Indexoptionen mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr beträgt 0,2 % des zugrunde liegenden Basiswerts.

4.4.5 Risiko von Futures

Die Berechnung des *Risiko* von Futures kann mit der von Optionen verglichen werden, wobei der wichtigste Unterschied darin besteht, dass bei Futures die Schwankung der impliziten Volatilität keine Rolle spielt. Für Long- und Short-Positionen in Futures berechnet *DEGIRO* einen Risikobetrag, die zum *Risiko* addiert wird. Der Risikobetrag ist ein Prozentsatz des Kontraktwertes des Future. Dieser Prozentsatz ist mindestens 15 %. *DEGIRO* kann diesen Prozentsatz anpassen, wenn sie dies als notwendig erachtet. Sie können die aktuellen Prozentsätze bei unserem Kundenservice erfragen.

4.5 Zusammensetzung des Risikos

Das Gesamtrisiko des *Kontoguthabens* könnte theoretisch die Summe der oben genannten *Risiken* sein. Angesichts der Tatsache, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass die verschiedenen *Risiken* gleichzeitig eintreten, legt *DEGIRO* bei der Risikoberechnung diejenige Risikokategorie zugrunde, die den höchsten Wert ergeben hat. Die jeweils zutreffenden Risikoaufschläge werden zum errechneten Wert hinzugezählt.

Tabelle 1 zeigt die Zusammensetzung des Portfoliorisikos bei *DEGIRO*.

Ereignisrisiko	Netto-Anlageklassenrisiko	Brutto-Anlageklassenrisiko	Netto-Sektorrisiko
+ Währungsrisiko	+ Währungsrisiko	+ Währungsrisiko	+ Währungsrisiko
+ prod. 100 % Risiko	+ prod. 100 % Risiko	+ prod. 100 % Risiko	+ prod. 100 % Risiko
+ Liquiditätsrisiko	+ Liquiditätsrisiko	+ Liquiditätsrisiko	+ Liquiditätsrisiko
+ Optionsrisiko	+ Optionsrisiko	+ Optionsrisiko	+ Optionsrisiko
= A	= B	= C	= D

Das *Risiko* ist der höchste für A, B, C oder D ermittelte Wert.

Das festgestellte *Risiko* ist also nicht wirklich die Summe der *Risiken*, die für die einzelnen Positionen des *Kontoguthabens* berechnet wurden, es basiert vielmehr auf der Zusammensetzung des Portfolios. Auf diese Weise berücksichtigt *DEGIRO* eindeutig die Streuung des Portfolios und die damit erreichte Risikobegrenzung. Bei einer Verteilung über verschiedene Sektoren wird das

Risiko auf der Grundlage der Kategorien B oder D festgelegt werden. Falls das *Kontoguthaben* zusätzlich noch abwechselnd Long- und Short-Positionen aufweist, wird gegebenenfalls die Kategorie D mit einbezogen und ein niedriger Risikoaufschlag von z. B. 7 % für die Brutto-Anlageklasse hinzugerechnet. Weitere Informationen zur Risikoberechnung finden Sie im folgenden Abschnitt „Das *Risiko* von Anlageportfolios in der Praxis“.

4.6 Das Risiko von Anlageportfolios in der Praxis

Um Anlegern einen Einblick in den Aufbau sowie in das Potenzial zu vermitteln, welches das Risikomodell von *DEGIRO* bei der Zusammenstellung eines Anlageportfolios bietet, soll dies im Folgenden anhand verschiedener Beispielpartfolios kurz veranschaulicht werden. Die Beispiele sind für eine *persönliche Seite* in Euros, würden aber auch für andere Währungen gelten.

4.6.1 Undiversifiziertes Anlageportfolio

Ein *Kunde* führt 100 Aktien der ING Gruppe zu einem Kurs von € 10. Aufgrund der Einseitigkeit der Anlagen wird bei diesem Anlageportfolio das Ereignisrisiko ausschlaggebend sein, wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht.

Tabelle 2: Berechnung des *Risikos* eines einseitigen Portfolios

Portfolio	€ 1.000	ING Gruppe (100 Aktien zu € 10)
Ereignisrisiko	€ 500	50 % Ereignisrisiko in Höhe von € 1.000
Netto-Anlageklassenrisiko	€ 200	20 % Netto-Risiko in Höhe von € 1.000
Netto-Sektorrisiko	€ 300	30 % Sektorrisiko in Höhe von € 1.000
Brutto-Anlageklassenrisiko	€ 70	7 % Brutto-Risiko in Höhe von € 1.000
Portfoliorisiko	€ 500	Auf dem Ereignisrisiko basiertes Risiko

4.6.2 Anlageportfolio mit Sektorrisiko

Ein Kunde führt ein Portfolio mit Aktien von Aegon und der ING Bank, wobei beide Positionen einen Wert von jeweils € 800 und € 1.000 haben. Dieses Beispiel macht deutlich, dass bei einer Investition in Höhe von € 800 in Aegon-Aktien das *Risiko* nur um € 40 mit dem oben erwähnten Beispiel zunimmt. Der Grund hierfür liegt darin begründet, dass das Sektorrisiko jetzt höher ist als das größte Ereignisrisiko, dem das Portfolio unterliegt. Dennoch bleibt der einseitige Charakter des Portfolios bestehen, aufgrund dessen ein Risikoaufschlag von 30 % berechnet wird.

Tabelle 3: Berechnung des Sektorrisikos eines Portfolios

Aegon N.V.	€ 800	Finanzsektor
ING Bank N.V.	€ 1.000	Finanzsektor

Portfoliowert	€ 1.800	
Ereignisrisiko	€ 500	50 % Ereignisrisiko in Höhe von € 1.000 (ING Gruppe)
Netto-Anlageklassenrisiko	€ 360	20 % Netto-Risiko in Höhe von € 1.800
Netto-Sektorrisiko	€ 540	30 % Sektorrisiko in Höhe von € 1.800
Brutto-Anlageklassenrisiko	€ 126	7 % Brutto-Risiko in Höhe von € 1.800
Portfoliorisiko	€ 540	Auf dem Sektorrisiko basiertes Risiko

4.6.3 Anlageportfolio mit einem Netto-Anlageklassenrisiko

Das *Kontoguthaben* eines Kunden ist über die Aktien von Aegon, der ING Gruppe und RDSA verteilt, wobei die Positionen einen Wert von jeweils € 800, € 1.000 und € 1.100 aufweisen. Da alle Aktien in Euro notiert sind, braucht bei der Berechnung des *Risikos* das Währungsrisiko nicht mit berücksichtigt zu werden. Angesichts der großen Liquidität der Aktien liegt kein Liquiditätsrisiko vor. Das *Kontoguthaben* weist zwar eine größere Streuung auf, die Positionen beschränken sich jedoch auf die Anlageklasse „Aktien“. Aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios ist das Netto-Anlageklassenrisiko entscheidend für das *Kontoguthaben*. Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis der Risikoberechnung.

Tabelle 4: Berechnung des *Risikos* auf der Grundlage einer Netto-Anlageklassenposition

Aegon	€ 800	Finanzsektor
ING Gruppe	€ 1.000	Finanzsektor
RDSA	€ 1.100	Energiesektor
Portfoliowert	€ 2.900	
Ereignisrisiko	€ 550	50 % Ereignisrisiko in Höhe von € 1.100 (RDSA)
Netto-Anlageklassenrisiko	€ 580	20 % Netto-Risiko in Höhe von € 2.900
Netto-Sektorrisiko	€ 540	30 % Sektorrisiko in Höhe von € 1.800
Brutto-Anlageklassenrisiko	€ 203	7 % Brutto-Risiko in Höhe von € 2.900
Portfoliorisiko	€ 580	Auf der Netto-Anlageklasse basiertes Risiko

4.6.4 Anlageportfolio mit Währungsrisiko

Im vorliegenden Beispiel wird eine breite Streuung des Portfolios erzielt, jedoch ausschließlich innerhalb der Anlageklasse der Aktien. Darum ist das Netto-Anlageklassenrisiko von entscheidender Bedeutung.

Ferner muss berücksichtigt werden, dass das *Kontoguthaben* in diesem Beispiel auch Aktien von GBP enthält, die ein Währungsrisiko mit sich bringen. Das Währungsrisiko in diesem Beispiel wurde auf 6,36 % des Werts der in Euro umgerechneten *Fremdwährung* festgelegt. Ausgehend von einem Vermögenswert von GBP 950 und einem Wechselkurs von GBP/EUR = 1,2 beläuft sich das Währungsrisiko auf € 72.

Hinweis: Hätte es sich um eine Debitposition von BP Aktien gehandelt, ergäbe das Währungsrisiko ebenfalls € 72. Es ist irrelevant, ob die Position der *Fremdwährung* positiv oder negativ ist.

Tabelle 5: Berechnung des Währungsrisikos

Aegon	€ 800	Finanzsektor
ING Gruppe	€ 1.000	Finanzsektor
BP	GBP 950	Energiesektor (GBP/EUR = 1,2)
Portfoliowert	€ 2.940	
Ereignisrisiko	€ 570	50 % Ereignisrisiko in Höhe von € 1.140 (BP)
Netto-Anlageklassenrisiko	€ 580	20 % Netto-Risiko in Höhe von € 2.900
Netto-Sektorrisiko	€ 540	30 % Sektorrisiko in Höhe von € 1.800
Brutto-Anlageklassenrisiko	€ 203	7 % Brutto-Risiko in Höhe von € 2.900
Währungsrisiko	€ 72	GBP 950 * 6,36 % * GBP/EUR
Portfoliorisiko	€ 652	<i>Risiko, das u.a. auf dem Währungsrisiko basiert</i>

4.6.5 Anlageportfolio: Long-Short-Strategie

Ein *Kunde* führt sein Portfolio auf der Grundlage einer Long-Short-Strategie. Mit dieser Strategie beabsichtigt der *Kunde* von der etwaigen Unter- oder Überbewertung von Aktien innerhalb eines bestimmten Sektors zu profitieren. Bei dem in der nachstehenden Tabelle aufgeführten *Kontoguthaben* fällt auf, dass der Gesamtwert des Portfolios Null ist. Aufgrund der Long-Short-Strategie benötigt der *Kunde* keine Investition, abgesehen von den Anforderungen, die *DEGIRO* an das *Risiko* und den Sicherheitswert stellt.

Tabelle 6: Anlageportfolio mit Long-Short-Strategie

Aegon	+ € 1.000	- € 1.000	ING Gruppe
Societe Generale	+ € 1.100	- € 1.100	BNP Paribas
RDSA	+ € 900	- € 900	Gesamt
Ahold	+ € 1.000	- € 1.000	Carrefour
Wert (Long)	+ € 4.000	- € 4.000	Wert (Short)

Das *Risiko* des obigen Portfolios liegt im Brutto-Anlageklassenrisiko begründet, da dies das Netto-Sektorrisiko und das Netto-Anlageklassenrisiko übersteigt. Bei der Berechnung des Brutto-Anlagenklassenrisikos wird die Anlageklasse der Aktien mit einem Risikoprozentsatz von 7 % bewertet. Die gesamte Bruttonposition des obigen Portfolios beträgt € 8.000. Das *Risiko* wird damit auf € 560 bewertet.

Tabelle 7: Berechnung des *Risikos* der Long-Short-Strategie

Portfoliowert	€ 0	
Bruttowert des Kontoguthabens	€ 8.000	
Ereignisrisiko	€ 540	50 % Ereignisrisiko in Höhe von € 1.100 (Soc. Gen. oder BNP)
Netto-Anlagenklassenrisiko	€ 0	20 % Netto-Risiko in Höhe von € 0
Netto-Sektorrisiko	€ 0	30 % Sektorrisiko in Höhe von € 0
Brutto-Anlageklassenrisiko	€ 560	7 % Brutto-Risiko in Höhe von € 8.000
Portfoliorisiko	€ 560	Auf dem Brutto-Anlageklassenrisiko basiertes <i>Risiko</i>

4.6.6 Anlageportfolio mit Optionen

Das nachfolgende Beispiel geht von einem Anlageportfolio mit Optionen aus, deren zugrunde liegender Basiswert der AEX-Index ist.

In Bezug auf den AEX-Index geht das Szenario von einer Schwankung der impliziten Volatilität von 15 % von Optionen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr aus. Da der Wert der Optionen nicht exakt den Schwankungen des AEX-Indexes folgt, berechnet das Optionsbewertungsmodell für jede Bewegung des AEX-Indexes und für jede Schwankung der impliziten Volatilität den potenziellen Gewinn oder Verlust der einzelnen Optionspositionen. Für jedes Szenario wird die Summe des

Gewinns oder Verlustes je Optionsposition den gesamten Effekt wiedergeben. Zur Berechnung des *Risikos* wird das Szenario mit dem am meisten negativen Ergebnis als Aufschlag verwendet. Die nachstehende Übersicht zeigt die Berechnung des Optionsrisikos auf der Grundlage der einzelnen Szenarien, wobei von einem Stand des AEX-Index von 400 ausgegangen wird. Ferner wird vom folgenden Optionsportfolio ausgegangen:

- Long 1 AEX C430 Jun 2016 zu € 19,02 je Kontrakt
- Short 1 AEX C410 Jun 2015 zu € 20,81 je Kontrakt
- Short 1 AEX P390 Jun 2015 zu € 34,74 je Kontrakt
- Long 1 AEX C430 Jun 2016 zu € 29,51 je Kontrakt

Tabelle 8: Berechnung des *Risikos* des Optionsportfolios, dessen zugrunde liegender Basiswert der AEX-Index ist.

AEX index (400) volatilität	15%		10%		5%		0%		-5%		-10%		-15%	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
AEX C430 jun2016	3,740	2,741	2,513	1,478	1,423	400	482	-477	-303	-1,149	-933	-1,628	-1,414	-1,940
AEX C410 dec2015	-3,293	-2,079	-2,238	-1,050	-1,308	-192	-510	493	155	1,011	690	1,379	1,103	1,621
AEX P390 dec2015	1,571	2,437	1,018	1,961	338	1,321	-487	487	-1,468	-558	-2,612	-1,817	-3,919	-3,279
AEX P370 jun2016	-899	-2,075	-412	-1,697	174	-1,188	870	-523	1,690	324	2,645	1,369	3,740	2,614
Margin	1,120	1,025	882	693	626	340	355	-19	74	-371	-211	-698	-491	-984

Das gesamte Optionsrisiko dieses Anlageportfolios wird auf € 984 bewertet. Dieses Ergebnis leitet sich aus dem Szenario ab, bei dem davon ausgegangen wird, dass sowohl der Index als auch die implizite Volatilität um 15 % sinkt (in den einzelnen Spalten entspricht der Grad der Veränderung der Volatilität ungefähr der Schwankung des AEX-Index). Insbesondere der Short Put 390 Dezember 2015 weist einen Verlust in Höhe von € 3.279 auf, der teilweise durch den Long Put 370 Juni 2016 abgedeckt wird. Aus der Übersicht geht hervor, dass alle Positionen des Optionsportfolios zum Optionsrisiko Berechnung beitragen und dass sich die verschiedenen Positionen gegenseitig abdecken können. Das Optionsbewertungsmodell kann damit also verschiedene Strategien gleichzeitig im Hinblick auf das reelle *Risiko* berücksichtigen und Strategien mit mehr als 2 gesonderten Positionen bewerten.

5. Debit Geld, Debit Wertpapiere

Bei *DEGIRO* können Kunden teilweise selbst ein *Profil* für ihre Trading-Aktivitäten wählen. Für die einzelnen *Profile* gelten bestimmte *Obergrenzen*, innerhalb deren Kunden die Dienstleistungen für das *Debit Geld* und das *Debit Wertpapiere* in Anspruch nehmen können. Diese Dienstleistungen sind ein Teil des *Sicherheitswertes* und des *Risikos*, und die Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen unterliegt der Anforderung, dass der *Sicherheitswert* immer höher als das *Risiko* sein muss. Zusätzlich unterliegen die Dienstleistungen *Debit Geld* und *Debit Wertpapiere* folgenden Bedingungen:

5.1 Anlageprofil „Active“

Der Kunde kann die Dienstleistung *Debit Geld* bis zu einem Wert in Höhe von 33 % des Werts der Aktien, Investmentfonds und Anleihen in Anspruch nehmen, die im *Kontoguthaben* enthalten sind. Hiermit finanziert *DEGIRO* den Erwerb von *Wertpapieren* bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 50 % der eigenen Einlagen des Kunden.

Die Dienstleistung *Debit Wertpapiere* kann bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 50 % des von Kunden geleisteten Sicherheitwerts in Anspruch genommen werden.

5.2 Anlageprofil „Trader“

Beim Profil „Trader“ können Kunden die Dienstleistung *Debit Geld* bis zu einem Wert in Höhe von 70 % des Werts aller Aktien und Investmentfonds sowie bis zu einem Wert in Höhe von 80 % des Werts der Anleihen im *Kontoguthaben* in Anspruch nehmen.

Beim Trader-Profil wird für die Dienstleistung *Debit Wertpapiere* keine *Obergrenze* eingeräumt. Die Dienstleistung *Debit Wertpapiere* wird bei diesem Profil aufgrund der Bedingung eingegrenzt, dass der *Sicherheitswert* immer höher als das *Risiko* sein muss.

5.3 Anlageprofil „Day Trader“

Für dieses Profil sind die Anforderungen und *Obergrenzen* von *Debit Geld* und *Debit Wertpapiere* dem Anlageprofil „Trader“ gleich.

6. Prozedur im Falle der Überschreitung einer Obergrenze

6.1 Überschreitung der Obergrenze

Im Laufe eines *Handelstages* überprüft *DEGIRO* kontinuierlich, ob der *Kunde* die für den Verfügungsrahmen festgelegten *Obergrenzen* einhält. Bei einer Überschreitung einer *Obergrenze* leitet *DEGIRO* die hierfür festgelegte Prozedur ein und informiert den *Kunden* über die Art und den Umfang der Überschreitung. Diese Leistung wird von *DEGIRO* in Rechnung gestellt. Die hierfür zu entrichtenden Gebühren können dem „Preisverzeichnis“ entnommen werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei der Feststellung der Überschreitung der *Obergrenze* um eine Momentaufnahme handelt. Es ist daher möglich, dass Sie nach der Meldung feststellen, dass die Überschreitung aufgrund der Kursentwicklung aufgehoben wurde. In einem solchen Fall möchten wir Sie bitten, uns dies per E-Mail (risk@degiro.nl) mitzuteilen. Nach der Überprüfung Ihrer Angaben wird *DEGIRO* die noch laufende Prozedur beenden. Sollte die *Obergrenze* anschließend erneut überschritten werden, wird *DEGIRO* erneut die oben beschriebene Prozedur in Gang setzen.

DEGIRO wird Ihnen in Form einer Meldung mitteilen, bis zu welchem Datum und bis zu welcher Uhrzeit die Überschreitung rückgängig gemacht werden muss. Wenn die Überschreitung bis zur genannten Uhrzeit nicht rückgängig gemacht oder anderweitig gelöst wurde, hat *DEGIRO* das Recht Positionen des *Kunden* schließen, um die Überschreitung rückgängig zu machen. Diese Leistung wird dem *Kunden* in Rechnung gestellt. Die hierfür zu entrichtenden Gebühren können dem auf der *Website* aufgeführten „Preisverzeichnis“ in den „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“ entnommen werden. *DEGIRO* haftet nicht für etwaige Schäden, die aus der Schließung von Positionen hervorgehen.

Wenn Sie Positionen zu *Derivaten* eröffnen und die Dienstleistungen *Debit Geld* und/oder *Debit Wertpapiere* in Anspruch nehmen, empfiehlt *DEGIRO*, dass Sie kontinuierlich den *Sicherheitswert*, das *Risiko* und die Nutzung von *Debit Geld* und *Debit Wertpapiere* überprüfen und rechtzeitig Maßnahmen ergreifen um ein Einschreiten seitens *DEGIRO* zu vermeiden. Abhängig von der *Obergrenze*, die in Gefahr ist, überschritten zu werden, kann der Kunde entsprechende korrektive Maßnahmen ergreifen und Positionen im *Debit Wertpapiere* oder in Positionen zu *Derivaten* (und

— Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen

damit das *Risiko*) reduzieren oder eine Nachschusszahlung leisten (um den *Sicherheitswert* zu erhöhen und gegebenenfalls die Inanspruchnahme von *Debit Geld* einzuschränken). Wenn Sie Geld überweisen, sollten Sie die Dauer der Überweisung berücksichtigen und für eine Marge Sorge tragen. Schließlich ist es durchaus denkbar, dass sich die Nachschussüberweisung aufgrund veränderter Marktbedingungen als nicht ausreichend erweist und damit die Prozedur für die Überschreitung von *Obergrenzen* weiterhin in Kraft bleibt. Angesichts der kurzen Frist innerhalb derer die Prozedur für die Überschreitung der *Obergrenze* eingesetzt wird, empfiehlt *DEGIRO* ihren *Kunden*, umgehend Maßnahmen zu ergreifen. Wenn Sie eine Nachschusszahlung geleistet haben, können Sie *DEGIRO* hiervon in Kenntnis setzen, indem Sie eine Bildschirmkopie der auf das *Anlagekonto* erfolgten Überweisung per E-Mail an risk@degiro.nl senden. Aus der eingesendeten Bildschirmkopie müssen der Betrag, Ihr Name und das Datum der Überweisung hervorgehen. Nach Erhalt des Belegs kann *DEGIRO* es in Erwägung ziehen, die Einleitung die Prozedur vorübergehend auszusetzen. Dies hängt jedoch von der Art der festgelegten *Obergrenze* und vom Umfang der Überschreitung ab.

6.2 Direkte Maßnahmen von DEGIRO im Falle einer Überschreitung der Obergrenzen

Wenn das *Risiko* auf 125 % des *Sicherheitswertes* steigt (oder höher), wird *DEGIRO* Sie darüber informieren, sobald *DEGIRO* diese Überschreitung festgestellt hat. Wenn das *Risiko* durch Ihr Zutun oder Marktbewegungen nicht unter den *Sicherheitswert* gefallen ist, hat *DEGIRO* das Recht Positionen aus Ihrem Konto eine Stunde nach der an Sie erfolgten Mitteilung zu verkaufen oder zu schließen oder Positionen auf Ihre Rechnung zu eröffnen, um das Defizit zu bereinigen. Sobald das Risiko höher als 135 % des *Sicherheitswertes* ist, kann *DEGIRO* diese Maßnahmen sofort und ohne vorherige Warnung durchführen. Sie sind selbst für Ihre Anlagen verantwortlich. *DEGIRO* greift ein, um zu verhindern, dass Ihr *Kontoguthaben* negativ wird. Für Eingriffe in Ihre Positionen berechnet *DEGIRO* Kosten. Diese finden Sie im „Preisverzeichnis“ in den „*Informationen zu den Wertpapierdienstleistungen von DEGIRO*“.